

9.2017

**Sozialpädagogische Familienhilfe
nach dem Recovery-Ansatz | 330**

**Das berufliche Selbstverständnis
in der Schulsozialarbeit | 339**

Das Projekt „Kurve kriegen“ | 346

**How do organizations help to solve
their clients' problems? | 351**

Umsetzung der Pflegereform vor Ort



ARCHIV für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 3/2017

80 Seiten, kart., 14,50 Euro, für Mitglieder des Deutschen Vereins 10,70 Euro.

ISBN: 978-3-7841-3013-2

Inhalt:

- Dauerbaustelle Pflege: die Diskussionen um Pflegebedürftigkeit in der Sozialversicherung von den 1960er-Jahren bis heute
Martin Schölkopf, Heike Hoffer
- Die jüngsten Reformen der Pflegeversicherung – eine Modernisierung des SGB XI
Jana Henneberger
- Fachkräftemangel in der Pflege: Ursachen und Lösungswege –
Elke Ahlhoff
- Die Pflegereform aus kommunaler Sicht: Erwartungen und Umsetzung
Christine Wilcken, Uda Bastians
- Pflegestützpunkte: Voraussetzungen einer wirkungsvollen Beratungsarbeit
Sabine Kirchen-Peters
- Senioren-Technikberatung und kommunale Daseinsvorsorge –
Birgit Apfelbaum
- Was wird aus der stationären Pflege? Konzepte für eine pflegerische Versorgung im Quartier –
Bodo de Vries, Frauke Schönberg

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete

September 2017 |

66. Jahrgang

- 330 **Sozialpädagogische Familienhilfe nach dem Recovery-Ansatz**
Michael Domes; Stefan Gebhard, Heidelberg; Daniela Pietsch, Kandern
- 331 **DZI Kolumne**
- 339 **Das berufliche Selbstverständnis in der Schulsozialarbeit**
Zu Gast in einem fremden Haus?
Katrin Haase, Halle
- 346 **Das Projekt „Kurve kriegen“**
Wie die Soziale Arbeit von Politik und Polizei vereinnahmt wird
Thomas Feltes, Bochum
- 351 **How do organizations help to solve their clients' problems?**
A case study from Lithuania
Lina Bartusevičienė; Terese Nijole Liobikiene, Kaunas/Litauen
- 356 **Rundschau** Allgemeines
Soziales | 357
Gesundheit | 358
Jugend und Familie | 359
Ausbildung und Beruf | 360
- 361 **Tagungskalender**
- 362 **Bibliographie** Zeitschriften
- 366 **Verlagsbesprechungen**
- 368 **Impressum**

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) zählt als Maßnahme der Hilfe zur Erziehung (HzE) zu den anerkannten Methoden der Sozialen Arbeit. Michael Domes, Stefan Gebhard und Daniela Pietsch legen dar, welchen Nutzen die SPFH aus dem Recovery-Ansatz gewinnen kann, der aus der Psychiatrie-Erfahrenen-Bewegung stammt.

Katrin Haase hat das berufliche Selbstverständnis in der Schulsozialarbeit untersucht und gefragt, warum sich deren Fachkräfte in den Schulen oft nicht akzeptiert fühlen. Als eine wesentliche Ursache konnten die häufig prekären Beschäftigungsverhältnisse von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern und der damit einhergehende Statusunterschied zu den Lehrerinnen und Lehrern identifiziert werden.

Eine fragwürdige Vereinnahmung der Sozialen Arbeit durch Politik und Polizei beschreibt Thomas Feltes am Beispiel des Projekts „Kurve kriegen“ in Nordrhein-Westfalen. Soziale Arbeit und Polizei haben unterschiedliche, einander teilweise widersprechende Mandate und eine Vermengung der jeweiligen Aufgaben verursacht eher Schaden als Nutzen für die jugendlichen Klientinnen und Klienten.

In unserer Reihe „Soziale Arbeit in Europa“ erläutern Lina Bartusevičienė und Terese Nijole Liobikiene die Entwicklung der Sozialen Arbeit in Litauen nach dem Zerfall der Sowjetunion. Die Profession leidet dort vor allem unter dem anhaltenden Konflikt zwischen tief verankerten hierarchischen Strukturen und den Anforderungen zeitgemäßer Sozialarbeit an Transparenz und Partizipation.

Die Redaktion Soziale Arbeit